Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 70 (1975)
Heft: 2-fr

Artikel: Die Aktivitäten der einzelnen Kantone
Autor: [s.n.]
Kapitel: Kanton Appenzell A.-Rh.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-174494

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ren und so ein tragendes Gerüst für die Ortsbildpflege zu schaffen. Die aus diesem Häuserinventar gewonnenen historischen, kunstgeschichtlichen, städtebaulichen und nutzungsmässigen Erkenntnisse sollen alsdann mit der üblichen Ortsplanung verzahnt werden (Leitbild und Richtplan als rechtswirksame Instrumente). Wie die Erfahrung zeigt, erscheint die Erhaltung der baulichen Einheit und Eigenart eines Ortsbildes vom Typ Lenzburgs nur sinnvoll, wenn die vielfältigen funktionellen und visuellen Wechselbeziehungen zwischen Altstadt und Neuquartieren, zwischen Architektur und Landschaft miteinander in Einklang gebracht werden. Die Lenzburger Ortsbilduntersuchung dürfte anderen aargauischen Gemeinden als Vorbild dienen.

Ausstellungen
Kleine Schau über die aargauische Kulturgüterschutz-Dokumentation (wahrscheinlich im Grossratsgebäude Aarau). Ausstellung über die Vindonissa-Forschung 1960–1975 in der HTL Windisch.

Schule und Jugend
Gemäss einem Rundschreiben des Erziehungsdepartements an sämtliche Schulpflegen und Rektorate soll 1975 den Heimattagen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. – Ausarbeitung einer aargauischen Kulturkarte (wichtigste Denkmalschutz-Objekte, Museen und Bibliotheken, ferner eine Auswahl moderner Bauten), die u.a. an sämtliche Primarschüler der Oberstufe abgegeben wird. *Dr. Peter Felder, Aarau*

KANTON APPENZELL A.-RH.

Restaurierung des Pfarrhauses in Trogen
Das Haus Nr. 1 am Landsgemeindeplatz in Trogen wurde um 1760 vom wohlhabenden Kaufmann und Landammann Jakob Zellweger-Wetter (1723–1808) erbaut. Der Baumeister konnte bis jetzt nicht mit Sicherheit eruiert werden, angeblich soll Johannes Grubenmann von Teufen am Bau mitgewirkt haben. Seine besondere architektonische Bedeutung erhielt das Gebäude durch die wertvollen Stukkaturen, die von Andreas und Peter Anton Moosbrugger gestaltet worden sind. Darunter ragt namentlich die Darstellung einer Landsgemeinde im Treppenaufgang hervor. 1825 ging das Gebäude aus dem Besitz der Erben des Erbauers in denjenigen von Oberst Johann Conrad Honnerlag über, der es der Gemeinde Trogen als Pfarrhaus schenkte. Seither dient es der Gemeinde auch als Sitz der Verwaltung und beherbergt gemäss testamentarischer Verfügung des Schenkers im obersten Stockwerk die Kantonsbibliothek mit ihren wertvollen Beständen aus ehemaligem Zellweger- und Honnerlag-Besitz.

Trogen. Pfarr- und Gemeindehaus. Nordfassade

Die Restaurierung dieses bedeutenden Gebäudes als «Réalisation exemplaire» des Kantons wird dessen kunstgeschichtlich-kulturpolitischen Stellenwert gebührend ins öffentliche Bewusstsein heben. *Prof. Dr. Walter Schläpfer, Trogen*

KANTON APPENZELL I.-RH.

Neue Typen von landwirtschaftlichen Ökonomiegebäuden

In den letzten Jahren sind im Kanton Appenzell I.-Rh. viele neue Ökonomiegebäude errichtet worden. Die Form dieser Gebäude, ihre Proportionen und die dabei verwendeten Baumaterialien entsprechen in keiner Weise den Scheunen der appenzellischen Streubauweise. Diese modernen Scheunen, konzipiert als eigentliche Betriebe, weisen gegenüber den hergebrachten den Vorteil auf, dass sie rationeller gestaltet sind und billiger zu stehen kommen, als wenn nach der traditionellen Bauart gebaut würde, sie vermögen sich aber nicht im wünschbaren Masse in die Umgebung einzugliedern, auch wenn von einer eigentlichen Beeinträchtigung nicht gesprochen werden kann. Anderseits ist zu berücksichtigen, dass gewisse Baumaterialien (z. B. Schindeln) nur mehr schwer erhältlich oder sehr teuer sind, so dass Bauten in der traditionellen Bauweise die Finanzkraft der meisten Bauherren übersteigen. Da im Zuge der landwirtschaftlichen Strukturänderung in den nächsten Jahren in vermehrtem Masse mit diesbezüglichen Bauten zu rechnen ist, hat das kantonale Komitee für die Vorbereitung des Europäi-